

Veranstungsbericht Berufsorientierung: Koordinationstreffen Bezirk Tamsweg

Die Veranstaltung fand bei Firma Malermeister Erwin Wieland, St. Michael statt. Der Dank gilt Herrn Wieland.



Berufspraktische Tage:

PTS Tamsweg	5. – 9.10.2009 17. – 21.5.2010 30.6. – 1.7.2010
HS St. Michael	12.10. – 16.10.2009
HS Lasaberg	28.9. – 2.10.2009
ASO Tamsweg	individuell
Informatik HS Tamsweg	28.09. – 02.10.2009
HS Mariapfarr	19.10. – 23.10.2009

Neuigkeiten aus dem Projektbüro:

GBOS – Gütesiegel berufsorientierungsfreundlicher Schulen: derzeit werden 15 Auditierungen durchgeführt. Einerseits finden die Nachzertifizierungen statt, da das Gütesiegel nach drei Jahren erneut beantragt werden muss, andererseits gibt es neue Anträge. Die unterschiedlichen Kriterien für HS und die ASO werden erläutert, über die Idee eines GBOS⁺ für PTS wird berichtet.

SCHILF-Angebot: Das SCHILF-Angebot *Berufsorientierung* wird vorgestellt.

BO und Technik: Vorstellung des naturkundlichen Projektes VS Lieferung II, das von Mag. Felix Schweighart betreut wurde. Dir. Hans Stolzlechner wirft ein, dass seitens des Bezirkes auch ein BO-Projekt für die Volksschulen initiiert ist, wo der Zugang zur Berufswelt über die Berufe der Eltern erreicht werden sollte: „Berufswelt greifbar machen“. Auch an der PTS gibt es ein BO-Projekt im Rahmen der Science Days.

Vorstellung des Jahresprogramms an der PH: Hier werden die einzelnen Angebote vorgestellt und über Fortbildungsbedürfnisse diskutiert. Die Angebote für das kommende Studienjahr finden weitestgehend Anklang.

Information aus der Wirtschaft durch Erwin Wieland:

Wann beginnt man mit BO? Betriebsbesuche bereits in HS gut, vielleicht sogar aus Sicht der Wirtschaft in VS. Die BO wird in der PTS lobenswert umgesetzt, und das nicht nur im eigenen, sondern in allen Fachbereichen. Der Landeswettbewerb im Europark zeigt das Engagement und ist auch ein Zeichen der Wertschätzung für die Jugendlichen.

Das Image des Handwerks ist nicht sehr positiv.
Dir. Stolzlechner wirft ein, dass die Metallberufe beliebter sind, leider die Flexibilität der Lehrstellensuchenden nicht gegeben ist.

Die verschiedenen Förderungen seitens der WK im Lehrlingsbereichen zeigen mittlerweile ihre Wirkung.

Gelobt wird die Jobbörse der PTS Tamsweg die per Email verschickt wird. Die Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft wird von Herrn Wieland als sehr wichtig eingestuft.

Die Lungauer Berufsinfo-Börse (heuer am 23.10.2009) wird als deutliche Konkurrenz zur BIM gesehen. Ziel dabei ist, dass interessierte Schüler/innen mit ihren Eltern Informationen direkt aus der Region erhalten. Der Mehrwert einer Klassenfahrt zur BIM und der Mehrwert wird diskutiert.

Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche sollten lt. Aussage von Herrn Wieland mehr Individualität erhalten.

Lehrlingsinterviews:

Alexandra, 3. Lehrjahr, Malerlehre



Was konntest du dir aus dem BO-Unterricht mitnehmen?

Wie arbeit läuft und diese mein Leben beeinflusst. Die Malerlehre war zwar zweite Wahl, dennoch ist der Beruf auch für Mädchen sehr attraktiv. Mein Interesse war schon immer da. Ich bin früher auf den Baustellen herumgegangen und habe Handwerker beobachtet. Leider hatte ich in der Schule noch nicht die Möglichkeit zu schnuppern. Das wäre gut gewesen, denn dann hätte ich mitbekommen wie anstrengend die Arbeit ist.

Was hat dir im BO-Unterricht gefehlt? Was hättest du noch gebraucht?

Eigentlich nicht. In der Berufsschule ist es mir auch immer gut gegangen. Für das Bewerbungsgespräch war ich auch gut vorbereitet.

Kennst du die Information über die Berufsmatura? Wenn ja, ist das auch für dich ein Thema?

Ja, die Information kenne ich. Wir haben Information zugeschickt bekommen. Für mich ist das aber kein Thema.



Hares, 1. Lehrjahr, Einzelhandelskaufmann



Wie bist du auf den Beruf in der Hauptschule vorbereitet worden?

Gar nicht, da ich weiter in die Schule gehen wollte und dann zwei Jahre die IT besucht habe. Ich habe dann aufgehört. In die PTS wollte ich nicht.

Wie ging es dir in der Berufsschule?

Sehr gut. Es war lustig.

Wo hättest du mehr Infos für die Berufswahl gebraucht?

Eigentlich nirgends. Das hat mich damals nicht so interessiert.

Haben dich deine Eltern oder Freunde bei der Berufswahl beeinflusst?

Nein.

Warum hast du dich für die Lehre als Einzelhandelskaufmann entschieden?

Weil es im Ort eine offene Lehrstelle gab. Manche Freunde lernen auch Einzelhandelskaufmann. Die haben gute Erfahrungen gemacht.